

Besonderes Verhalten beim Motorradfahren

- [Anfahren und Stabilisieren](#)
- [Bremsen](#)
- [Kurven](#)
- [Ausweichen](#)
- [Kritische Fahrzustände](#)
- [Bedeutung der Grundfahraufgaben](#)

Anfahren und Stabilisieren

2.1 Anfahren und Stabilisieren

Die sichere und kontrollierte Fahrzeugbeherrschung beim Starten, Fahren mit niedriger Geschwindigkeit und Stabilisieren des Motorrads – besonders wichtig in den Grundfahraufgaben und im Stadtverkehr.

1. Richtiges Anfahren – Kupplung, Gas und Gefühl

Beim Anfahren kommt es auf das **feinfühliges Zusammenspiel** von Kupplung und Gas an:

- Starte den Motor und finde im 1. Gang den **Schleifpunkt der Kupplung**: Dort beginnt das Motorrad sich leicht zu bewegen.
- Halte die Kupplung dort kurz – gib dabei **vorsichtig Gas** (auch Standgas kann reichen).
- Erst wenn das Motorrad sicher rollt, **Kupplung langsam vollständig loslassen**.

Wichtig:

Niemals die Kupplung schlagartig kommen lassen! Das kann zu einem ruckartigen Anfahren, Kontrollverlust oder sogar einem abhebenden Vorderrad führen.

“**Merke:**
„Kupplung fühlen – nicht fliegen lassen!“

17.jpgQuelle: freepik.com

2. Anfahren am Berg – Technik und Tipps

Gerade am Berg zeigt sich dein Feingefühl beim Anfahren:

- Nutze die **Fußbremse**, um das Motorrad am Rückrollen zu hindern.
- Gib sanft Gas und **löse vorsichtig die Kupplung** bis zum Schleifpunkt.
- Sobald das Motorrad beginnt, sich vorwärts zu bewegen, **Bremse lösen und weiter anfahren**.

Danach schnellstmöglich die Füße auf die Rasten – das stabilisiert das Fahrzeug.

18.jpg

3. Stabilisieren bei Schrittgeschwindigkeit

Motorräder sind bei sehr langsamer Fahrt **instabil** – sie neigen zum Kippen.

Was hilft?

- **Spiele mit Kupplung, Gas und Fußbremse**, um eine konstante Geschwindigkeit zu halten.
- Nutze dein Körpergewicht: **Aktive Gewichtsverlagerung** unterstützt die Balance.
- **Blickführung**: Immer weit nach vorn schauen – niemals direkt aufs Vorderrad!

„Merke:

„Langsam fahren heißt: fühlen, führen, schauen.“

4. Stabilität beim Fahren – Geschwindigkeit hilft

Ab ca. 25–30 km/h bauen sich am Motorrad **Kreiselkräfte** auf. Diese sorgen für **stabile Geradeausfahrt**.

- Zwischen 30–50 km/h: **stabiler Zustand**
- Ab 50 km/h: **quasistabil** – äußere Einflüsse wie Seitenwind wirken stärker

Störungen der Stabilität können entstehen durch:

- Unruhiges Fahrwerk, flatternde Kleidung
- Falsche Beladung oder Beifahrerbewegungen
- Unebenheiten, Seitenwind, abgefahrene Reifen

19.jpgQuelle: [freepik.com](https://www.freepik.com)

Bremsen

2.2 Bremsen

Bremsen mit dem Motorrad – Technik, Wirkung und Fehlervermeidung

Das richtige Bremsen mit dem Motorrad ist eine **zentrale Überlebenskompetenz**. Wer sauber bremst, verkürzt den Bremsweg, behält die Kontrolle und kann auch in kritischen Situationen sicher reagieren.

1. Grundlegendes zur Bremswirkung

Beim Motorrad gilt: **Vorderradbremse = starke Bremswirkung, Hinterradbremse = stabilisierende Wirkung.**

Bre mse	Wir kun g
Vor derr adbr ems e	70- 80 % der Ges amt bre msk raft

Hinterraumbremsleistung	20-30% der Gesamtbremskraft
-------------------------	-----------------------------

Nur beide Bremsen zusammen ermöglichen einen kurzen und stabilen Bremsweg!

20.jpgQuelle: freepik.com

2. Richtig bremsen – Schritt für Schritt

Normale Bremsung:

1. Vorderradbremse dosiert ziehen
2. Hinterradbremse vorsichtig treten
3. Bei Bedarf leicht auskuppeln

Starke Bremsung (Notbremsung):

1. **Beide Bremsen kräftig, aber gefühlvoll** einsetzen
2. Gewicht nach hinten verlagern, um das Hinterrad am Boden zu halten
3. Bei Gefahr des Blockierens → ggf. lösen und neu dosieren (ohne ABS)
4. Mit ABS: **Bremsdruck halten!** – das System regelt automatisch

Bremsen in der Kurve:

- Nur vorsichtig bremsen – das Motorrad ist instabiler
- Geradeausrichtung bevorzugen, wenn möglich
- **ABS-Pro Kurvenfunktion** hilft, aber ersetzt nicht die richtige Technik

Wichtig:

- **Bremskraft aufbauen, nicht abrupt anreißen!**

- Bei unsauberem Bremsen kann das Vorderrad wegrutschen oder das Hinterrad blockieren

21.jpgQuelle: freepik.com

22.jpgQuelle: freepik.com

3. Bremsweg & Reaktionsweg – Zahlen, die zählen

Formeln:

- **Reaktionsweg** \approx (Geschwindigkeit \div 10) \times 3
- **Bremsweg** \approx (Geschwindigkeit \div 10)²

Beispiel bei 50 km/h:

- Reaktion: 15 m
- Bremsweg: 25 m
- Anhalteweg gesamt: **40 m**

Mit schlechtem Reaktionsverhalten oder unsauberer Bremstechnik können aus 40 m schnell 60 m werden – das kann tödlich enden!

4. Fehlerquellen beim Bremsen

Fehl er	Folg e
------------	-----------

Nur Hinterradbremse	Verlängerte Bremsweg, instabiles Fahrverhalten
Nur Vorderradbremse zu stark	Blokiertes Vorderrad, mögliches Wegrutschen
Kupplung zu früh gezogen	Reduzierte Motorbremse, Instabilität

Bre mse n in Schr ägla ge	Ruts chg efah r, Kipp mo men t
--	---

Merksatz:

“ „Wer gut bremst, fährt sicher. Wer falsch bremst, fällt.“

Zusätzliche Tipps für Motorradfahrer:

- Nutze Trainingsflächen oder Simulatoren zum Bremsüben
- Kenne dein Bremssystem (Standard, ABS, Kombibremse, Kurven-ABS)
- Übe Notbremsung regelmäßig – sie muss im Ernstfall abrufbar sein

23.jpgQuelle: freepik.com

Zusammenfassung – Motorradbremsung

- Immer beide Bremsen nutzen – Vorderradbremse ist Hauptbremse
- Bremskraft dosiert und kontrolliert aufbauen
- Anhalteweg hängt stark von Technik und Aufmerksamkeit ab
- ABS unterstützt – ersetzt aber nicht die richtige Einschätzung

? Quizfragen (zur Wiederholung oder Übung)

1. Welche Bremse liefert den größten Teil der Bremskraft?
 - A) Hinterradbremse

- B) Vorderradbremse

- C) Kupplung

2. Was ist bei einer Notbremsung mit ABS wichtig?

- A) Bremsdruck gleich halten

- B) Sofort loslassen

- C) Nur Hinterradbremse benutzen

3. Warum ist Bremsen in Kurven gefährlich?

- A) Das ABS funktioniert nicht

- B) Der Reifen wird heiß

- C) Das Motorrad ist instabil

Kurven

2.3 Kurven

1. Warum ist das Kurvenfahren so besonders?

Kurven zu fahren ist für Motorradfahrer eine der wichtigsten Grundfertigkeiten – aber auch eine der risikoreichsten. In der Kurve wirken mehrere Kräfte gleichzeitig, die das Fahrverhalten beeinflussen. Wer diese versteht und beherrscht, kann sicher und kontrolliert durch jede Kurve fahren.

<https://www.youtube.com/embed/FcbTbbbi1EA>

Quelle: *youtube.com Motochecker*

2. Physikalische Grundlagen

2.1 Fliehkraft und Schwerkraft

Beim Durchfahren einer Kurve zieht die Fliehkraft das Motorrad nach außen. Gleichzeitig wirkt die Schwerkraft nach unten. Diese beiden Kräfte ergeben zusammen eine sogenannte **Resultierende**.

“ **Merksatz:** Je enger die Kurve oder je schneller du fährst, desto stärker wirkt die Fliehkraft.

2.2 Die Resultierende

Damit das Motorrad stabil bleibt, muss die Resultierende genau durch die Reifenaufstandsfläche verlaufen. Das gelingt nur mit einer passenden Schräglage.

2.3 Seitenführungskraft

Diese Kraft hält das Motorrad in der Spur, indem sie der Fliehkraft entgegenwirkt. Sie hängt stark vom Straßenzustand ab:

- Rutschiger Belag (Nässe, Laub, Rollsplitt) = **weniger Seitenführungskraft**
 - Zu starkes Bremsen oder Beschleunigen in der Kurve = **weniger Haftung**
-

3. Kurventechniken

Es gibt verschiedene Techniken, mit denen Kurven gefahren werden können. Welche man wählt, hängt von der Situation ab:

3.1 „Legen“

- Standardtechnik für Landstraße und normalen Straßenverkehr
- Fahrer und Motorrad befinden sich in **gleicher Schräglage**
- Geeignet für gleichmäßige, übersichtliche Kurven

25.jpgQuelle: freepik.com

3.2 „Drücken“

- Motorrad wird in Schräglage gebracht, der Oberkörper bleibt **etwas aufrechter**
- Gute Übersicht, schnelle Richtungswechsel möglich
- Besonders bei engeren Kurven nützlich

3.3 „Hängen“

- Fahrtechnik aus dem Rennsport
- Fahrer hängt mit Oberkörper neben das Motorrad
- Nicht geeignet für den Straßenverkehr (Gefahr durch Leitpfosten, Gegenverkehr)

<https://www.youtube.com/embed/20TdsdwNxWw>

“ **Merksatz:** Für die Straße reicht das „**Legen**“ – das „**Hängen**“ gehört auf die Rennstrecke!

4. Kurvenarten und richtige Linienwahl

4.1 Rechtskurven

- Möglichst **weit links** anfahren, dabei Sicherheitsabstand zum Gegenverkehr einhalten
- Nicht zu früh einlenken: sonst Gefahr, zu weit nach außen zu kommen
- Nach dem **Scheitelpunkt** langsam wieder beschleunigen

26.jpgQuelle: freepik.com

4.2 Linkskurven

- Möglichst **weit rechts** bleiben, um den eigenen Körper vom Gegenverkehr fernzuhalten
- Achtung: Auf Markierungen und Schmutz am rechten Fahrbahnrand achten
- Ebenfalls erst **nach dem Scheitelpunkt** wieder beschleunigen

4.3 Haarnadelkurven / Kurven, die sich „zuziehen“

- Vorher Geschwindigkeit stark reduzieren
- Möglichst spät einlenken
- **Nicht in der Kurve bremsen!** (Gefahr des Aufrichtens oder Wegrutschens)

4.4 Doppelkurven

- Erste Kurve so anfahren, dass man optimal für die zweite vorbereitet ist
- Nicht zu früh beschleunigen – sonst gerät man in die zweite Kurve zu schnell

5. Blickführung und Haltung

5.1 Blicktechnik

- **Blick immer in Kurvenrichtung**, dorthin, wo du hinfahren willst
- Nicht auf das Vorderrad oder direkt vor das Motorrad schauen
- Kurvenverlauf rechtzeitig abschätzen

5.2 Körperhaltung

- Arme locker, Blick nach vorne
- Knie leicht am Tank anlegen
- Motorrad nicht verkrampft halten – mit dem Motorrad „arbeiten“, nicht dagegen

27.jpgQuelle: freepik.com

6. Häufige Fehler beim Kurvenfahren

Fehler	Mögliche Folge
Zu hohe Geschwindigkeit	Motorrad wird nach außen getragen

Fehler	Mögliche Folge
In der Kurve gebremst	Aufrichten, Rutschen, Sturzgefahr
Zu früh eingelenkt	Schlechter Kurvenverlauf, zu viel Korrektur nötig
Falsche Blickführung	Orientierungslosigkeit, instabiles Fahrverhalten

7. Sicherheitsregeln für Kurven

- Vor der Kurve **Tempo anpassen**
 - Bremsen vor der Schräglage**, nicht mittendrin
 - Kurvenlinie planen**
 - Immer mit **Reserve** fahren (z. B. für Schmutz, Tiere, Gegenverkehr)
 - In unübersichtlichen Kurven immer **„auf Sicht“** fahren
-

8. Merksätze zum Mitnehmen

- **„Blick lenkt - Hand folgt.“**
 - **„Wer spät lenkt, fährt sicherer.“**
 - **„Schräglage ersetzt Tempo.“**
 - **„In der Kurve: kein Gas - kein Bremsen!“**
 - **„Auf Sicht fahren heißt: So schnell, dass man innerhalb des Sichtfelds anhalten kann.“**
-

? Lernzielkontrolle – Kurvenfahren (Motorrad)

1. Welche Kraft zieht ein Motorrad beim Kurvenfahren nach außen?

- a) Schwerkraft
 - b) Reibungskraft
 - c) Fliehkraft
 - d) Bremskraft
-

2. Was ist die Aufgabe der Seitenführungskraft in der Kurve?

- a) Sie sorgt für Schräglage
 - b) Sie bremst das Motorrad
 - c) Sie hält das Motorrad in der Kurve
 - d) Sie erzeugt Vortrieb
-

3. Was passiert, wenn du in der Kurve stark bremst?

- a) Das Motorrad fährt enger
 - b) Das Motorrad rutscht leichter oder richtet sich auf
 - c) Die Schräglage erhöht sich automatisch
 - d) Es passiert nichts
-

4. Wann beschleunigst du am besten aus der Kurve heraus?

- a) Schon beim Einlenken
 - b) Kurz vor dem Scheitelpunkt
 - c) Direkt nach dem Scheitelpunkt
 - d) Erst nach 200 m
-

5. Welche Kurventechnik ist für den normalen Straßenverkehr geeignet?

- a) Hängen
 - b) Drücken
 - c) Schleifen
 - d) Lehnen mit gestreckten Armen
-

6. Wie sollte der Blick beim Kurvenfahren geführt werden?

- a) Auf den Tacho
 - b) Auf das Vorderrad
 - c) Auf die Straße direkt vor dem Motorrad
 - d) Vorausschauend in die Kurve
-

7. Wie verändert sich die Fliehkraft bei doppelter Geschwindigkeit?

- a) Sie bleibt gleich
 - b) Sie verdoppelt sich
 - c) Sie vervierfacht sich
 - d) Sie halbiert sich
-

8. Warum sollte man Linkskurven möglichst weit rechts anfahren?

- a) Um schneller zu sein
 - b) Um mehr Platz zum Gegenverkehr zu haben
 - c) Weil es vorgeschrieben ist
 - d) Um die Fliehkraft zu nutzen
-

9. Wann sollte man die Geschwindigkeit für eine Kurve anpassen?

- a) In der Kurve
 - b) Nach der Kurve
 - c) Vor der Kurve
 - d) Gar nicht
-

10. Was ist bei Haarnadelkurven besonders zu beachten?

- a) Möglichst schnell einfahren
- b) Die Schräglage vermeiden
- c) Die Kurve möglichst weit schneiden
- d) Später einlenken und Geschwindigkeit anpassen

Ausweichen

2.4 Ausweichen

Im Straßenverkehr ist nicht jede Situation vorhersehbar. Du kannst vorausschauend und aufmerksam fahren – und trotzdem plötzlich mit einem unerwarteten Hindernis konfrontiert werden. Ein Auto öffnet die Tür, ein Kind rennt auf die Straße oder ein anderes Fahrzeug schert aus der Parklücke. In solchen Momenten bleibt oft keine Zeit mehr zum Bremsen. **Dann zählt nur noch eines: schnell und sicher ausweichen können.**

Motorradfahrer sind in diesen Situationen besonders gefährdet, da sie weder durch ein Fahrzeug geschützt sind noch einen so kurzen Bremsweg haben wie manche denken. Deshalb gehört das **kontrollierte Ausweichen** zu den wichtigsten Grundfähigkeiten, die du im Laufe deiner Ausbildung lernen wirst.

Damit das gelingt, brauchst du ein sicheres Gefühl für dein Motorrad, die richtige Technik und vor allem: **Übung und Vorbereitung.**

ausweichen.jpg

1. Warum ist Ausweichen eine wichtige Grundkompetenz?

Im Straßenverkehr kann es jederzeit zu **plötzlichen Gefahrensituationen** kommen:

- Eine Autotür geht auf,
- ein Fußgänger läuft über die Straße oder
- ein Fahrzeug zieht unachtsam aus einer Einfahrt.

In solchen Momenten reicht **Bremsen allein oft nicht aus.**

Deshalb muss ein Motorradfahrer wissen, **wie er schnell und kontrolliert ausweichen kann**, ohne die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren.

2. Techniken des Ausweichens

Es gibt zwei grundlegende Ausweichmanöver, die du beherrschen musst:

2.1 Ausweichen ohne Abbremsen

- Wird durchgeführt, wenn keine Zeit mehr zum Bremsen bleibt.
- Du weichst direkt einem Hindernis aus, z. B. einer Autotür.

2.jpgQuelle: freepik.com

Ablauf:

1. Motorrad auf etwa 50 km/h beschleunigen (40 km/h bei Klasse AM)
2. Unmittelbar hinter einem Leitkegel das Motorrad durch **einen kräftigen Lenkimpuls** zur Seite bewegen
3. Nach dem Hindernis sofort wieder in die ursprüngliche Spur zurückschwingen
4. Danach anhalten

Wichtig:

- Nicht zu früh, aber **deutlich genug ausweichen**
- Keine unnötigen Lenkbewegungen
- Füße bleiben auf den Rasten

2.2 Ausweichen nach Abbremsen

- Dieses Manöver kombinierst du mit einem kurzen Bremsvorgang.
- Es ist für Situationen gedacht, in denen noch **ganz kurz Zeit zum Reagieren** bleibt.

29.jpgQuelle: freepik.com

Ablauf:

1. Motorrad auf etwa 50 km/h beschleunigen
2. Kurz (ca. 1 Sekunde) auf **30 km/h abbremsen**

3. Bremse lösen
4. Sofort danach Ausweichen durch Lenkimpuls
5. Nach dem Hindernis zurück in die Spur
6. Anhalten

Wichtig:

- **Bremse vor dem Lenkimpuls lösen!**
- Beim Wiedereinlenken nicht bremsen – erst danach

3. Lenkimpulstechnik – das Herzstück des Ausweichens

Das eigentliche Ausweichen wird durch einen **kräftigen, aber kontrollierten Lenkimpuls** eingeleitet:

- Willst du **nach links** ausweichen?
 - Dann drückst du kurz das **linke Lenkerende nach vorn** (Gegenlenken nach rechts)
 - Das Motorrad legt sich nach links und wechselt die Spur
- Danach **sofort zurücklenken**, um wieder in die ursprüngliche Linie zu kommen.

30.jpgQuelle: freepik.com

4. Häufige Fehler beim Ausweichen

Fehler	Mögliche Folge
---------------	-----------------------

Zu früh es Aus weic hen	Gef ahr, dass Hind erni s nich t sich er umf ahre n wird
Kein Len kim puls	Mot orra d blei bt auf gera der Spur
In der Kurv e gebr ems t	Gef ahr des Weg ruts che ns oder Aufr icht ens

Bre	Len
mse	kun
bei	g
m	bloc
Len	kiert
kim	,
puls	kein
nich	e
t	Rich
gelö	tung
st	sän
	deru
	ng
	mög
	lich

■

5. Tipps aus der Fahrpraxis

- Achte auf saubere Blickführung und Körperhaltung
- Mach dich mit der Lenkimpulstechnik vertraut
- Sei mental vorbereitet - in Gefahrensituationen entscheidet oft der Reflex!

31.jpgQuelle: freepik.com

? Lernzielkontrolle – Quiz: Ausweichen

1. Wann ist ein Ausweichmanöver notwendig?

- a) Wenn du einfach die Spur wechseln willst
- b) Wenn ein Fahrzeug plötzlich vor dir auftaucht
- c) Wenn du eine Kreuzung überfährst
- d) Nur beim Überholen

2. Was ist beim Ausweichen nach Abbremsen besonders wichtig?

- a) Beim Lenkimpuls stark bremsen
 - b) Erst ausweichen, dann bremsen
 - c) **Bremse vor dem Lenkimpuls lösen**
 - d) Mit Hupen einleiten
-

3. Wozu dient der Lenkimpuls?

- a) Um das Motorrad abzubremsen
 - b) Um es schnell in Schräglage zu bringen
 - c) Um den Motor zu starten
 - d) Um den Blinker zu setzen
-

4. Wie schnell sollte man beim Ausweichen ohne Abbremsen fahren?

- a) 30 km/h
 - b) 40 km/h
 - c) **50 km/h (bei Klasse AM: 40 km/h)**
 - d) 70 km/h
-

5. Welche Aussage ist richtig?

- a) Man darf beim Ausweichen ruhig bremsen und lenken gleichzeitig
- b) Beim Ausweichen kann man die Füße zur Stabilisierung benutzen
- c) Beim Ausweichen musst du möglichst gerade sitzen
- d) **Die Bremse muss vor dem Lenkimpuls gelöst sein**

Kritische Fahrzustände

2.5 Kritische Fahrzustände

1. Warum ist dieses Thema so wichtig ist?

Motorradfahren gibt ein Gefühl von Freiheit – aber auch Verantwortung. Denn Motorradfahrer sind deutlich anfälliger für **kritische Fahrzustände**, die die Stabilität, Sicherheit und Kontrolle über das Fahrzeug gefährden können.

Oft reichen schon **Kleinigkeiten**: ein schlechter Straßenbelag, ein zu niedriger Reifendruck oder falsches Verhalten bei Seitenwind – und das Motorrad beginnt zu pendeln, zu flattern oder der Lenker schlägt aus.

33.jpgQuelle: freepik.com

In dieser Einheit erfährst du:

- Welche **kritischen Zustände** beim Fahren auftreten können,
- woran du sie **erkennst**,
- wie du **richtig reagierst**,
- und wie du **Unfälle aktiv vermeiden** kannst.

Denn je besser du diese Situationen verstehst, desto sicherer kannst du fahren – auch unter schwierigen Bedingungen.

2. Kritische Fahrzustände

2.1 Flattern – wenn das Vorderrad unruhig wird

Was ist Flattern?

Flattern ist ein **schnelles, heftiges Hin- und Herschlagen** des Vorderrads. Die Bewegung überträgt sich direkt auf den Lenker.

Merkmale:

- Tritt meist ab **35-45 km/h** auf
- Verstärkt sich schnell, wenn nicht reagiert wird
- Motorrad wird schwer kontrollierbar

Ursachen:

- Abgefahrene oder falsch aufgepumpte Reifen
- Loses oder ausgeschlagenes Lenkkopflager
- Unwucht im Vorderrad
- Flatternde Kleidung
- Fahrwerksschäden oder falsche Beladung

Reaktion:

- **Lenker gut festhalten**, aber nicht verkrampfen
- **Fahrwerk überprüfen** lassen
- Bei wiederholtem Flattern: **Fahrt abbrechen**

2.2 Pendeln – wenn das ganze Motorrad instabil wird

Was ist Pendeln?

Das gesamte Motorrad beginnt zu **schwingen und zu wackeln** – meist bei höherer Geschwindigkeit (**ab ca. 50 km/h**).

Ursachen:

- **Ungleichmäßige Beladung** (z. B. einseitig bepackte Koffer)
- Defekte an Fahrwerk, Lager oder Stoßdämpfern
- Zu niedriger Reifenluftdruck
- Flatternde Kleidung oder schlechte Verkleidung

Besonders gefährlich bei:

- Windböen
- Tunnelausfahrten
- Überholmanövern auf Brücken oder in Waldschneisen

Reaktion:

- **Gas wegnehmen**, nicht abrupt bremsen
 - **Auskuppeln**
 - Motorrad beruhigen lassen
 - Danach: Ursachen beheben (z. B. Werkstatt)
-

2.3 Lenkerschlagen – die Extremform

Was ist Lenkerschlagen?

Hier schlägt der Lenker extrem schnell von Anschlag zu Anschlag – du verlierst fast die Kontrolle. Es tritt vor allem dann auf, wenn das **Vorderrad entlastet** wird und **schräg aufsetzt**.

Ursachen:

- Starke Beschleunigung
- Unebene Fahrbahn
- Motorrad hebt beim Anfahren vorne leicht ab
- Kein oder defekter Lenkungsdämpfer

Reaktion:

- **Lenker festhalten – aber nicht gegenlenken!**
- Motorrad stabilisieren
- Nachrüsten eines Lenkungsdämpfers kann helfen

35.jpgQuelle: freepik.com

2.4 Seitenwind – unterschätzte Gefahr

Wann tritt Seitenwind auf?

- Beim **Verlassen von Tunneln**

- Beim **Überholen großer Fahrzeuge**
- Auf **Brücken, offenen Flächen, Waldschneisen**

Gefahr:

Ein plötzlicher Windstoß kann das Motorrad **in eine andere Spur drücken** – besonders gefährlich bei hoher Geschwindigkeit.

Reaktion:

- **Geschwindigkeit reduzieren**
- Motorrad aktiv **mit leichtem Gegenlenken stabilisieren**
- Möglichst mittig in der Spur bleiben
- Beide Hände fest am Lenker – aber locker in den Schultern

36.jpgQuelle: freepik.com

“ 3. Merksätze für die Praxis

- „**Flattern? - Festhalten, anhalten, Ursachen checken!**“
- „**Pendeln? - Gas weg, auskuppeln, ruhig bleiben.**“
- „**Lenkerschlagen? - Kein Kampf - festhalten und auspendeln lassen.**“
- „**Seitenwind? - Tempo raus, gegenlenken, Spur halten.**“

4. Lernzielkontrolle – Quiz: Kritische Fahrzustände

1. Was versteht man unter „Flattern“?

- a) Ein wackeliger Sitz
- b) Ein Hin- und Herschlagen des Vorderrads
- c) Ein zu weicher Reifen
- d) Ruckartiges Gasgeben

2. Ab wann tritt Pendeln typischerweise auf?

- a) Bei Schritttempo
- b) Bei starkem Regen
- c) Ab etwa 50 km/h
- d) Im Stand

3. Was solltest du bei starkem Seitenwind tun?

- a) Gas geben
- b) In Schräglage gehen
- c) Geschwindigkeit reduzieren
- d) Den Lenker loslassen

4. Was ist Lenkerschlagen?

- a) Eine Schlagbewegung beim Gasgeben
- b) Ein lockerer Griff am Lenker
- c) Sehr schnelle, unkontrollierbare Lenkerbewegung
- d) Ein plötzlicher Bremsschlag

5. Wie kannst du Pendeln sicher stoppen?

- a) Mit Vollgas
- b) Mit starkem Bremsen
- c) Durch Auskuppeln und Gas wegnehmen
- d) Mit starkem Gegenlenken

Bedeutung der Grundfahraufgaben

2.6 Bedeutung der Grundfahraufgaben

Viele Fahrschüler fragen sich zu Beginn der Ausbildung:

„Warum muss ich Slalom fahren, ausweichen oder in Schrittgeschwindigkeit balancieren?“

Die Antwort ist einfach: Weil genau diese Grundübungen die **Basis für dein sicheres Motorradfahren im Alltag** bilden.

Die sogenannten **Grundfahraufgaben** vermitteln dir wichtige Fertigkeiten – **Balance, Fahrzeugbeherrschung, Blickführung, Reaktion und Koordination**.

Wenn du sie sicher beherrschst, bist du nicht nur auf die Prüfung gut vorbereitet, sondern auch auf kritische Verkehrssituationen im echten Leben.

bild-1_2.jpg

1. Was sind Grundfahraufgaben überhaupt?

Grundfahraufgaben sind festgelegte Übungen, die du in deiner Fahrausbildung auf einem geschützten Platz trainierst.

Sie gehören zum **Pflichtprogramm jeder praktischen Prüfung** der Klasse A, A1, A2 und AM.

Ziel:

- Nachweis, dass du das Motorrad unter kontrollierten Bedingungen **sicher beherrschst**
- Schulung von Reaktionsvermögen, Blicktechnik und Bewegungsabläufen

38.jpgQuelle: freepik.com

2. Warum sind sie so wichtig für die Fahrpraxis?

In kritischen Situationen auf der Straße musst du **schnell, präzise und intuitiv reagieren** können.

Die Grundfahraufgaben simulieren genau solche Situationen – aber in einem sicheren Rahmen.

Gru ndf ahr auf gab e	Bed eut ung in der Pra xis
Slal om	Aus weic hen bei Geg env erke hr, Eng stell en oder Hind erni ssen
Stop and Go / Schr ittge sch win digk eit	Stau , Stad tver kehr , eng e Pass age n

Grundfahraufgabe	Bedeutung in der Praxis
Ausweichen ohne / mit Abbremsen	Plötzlich auftauchende Hindernisse
Bremsung mit höchstmöglicher Verzögerung	Notbremsung bei Gefahr
Kreiszahrt	Kurve erhalten und Gleichgewichtstabilisierung

3. Was wird durch die Grundfahraufgaben konkret geschult?

Bereich	Ziel
Gleichgewicht	Sicheres Fahren bei niedriger Geschwindigkeit
Lenktechnik	Präzises Kurven- und Ausweichverhalten
Blickführung	Vorausschauendes und zielgerichtetes Fahren

Bereich	Ziel
Koordination	Zusammen spielen von Kupplung, Bremsen, Gas und Körperhaltung
Reaktion	Schnelles und richtiges Handeln unter Druck

39.jpgQuelle: freepik.com

<https://www.youtube.com/embed/PQQSkmKC5f4>

Hier ist eine **übersichtliche Tabelle mit den Grundfahraufgaben** für Motorradklassen.

Grundfahraufgaben der Klassen A, A2 und AI (Direkteinstieg)

G r u n d f a h r a u f g a b e	G A - N r.	B e m e r k u n g
--	-----------------------------------	--

F a h r e n e i n e s S l a l o m s m i t S c h r i t t e s c h w i n d i g k e i t (5 x 3, 5 m A b s t a n d)	1	0
---	---	---

A b br e m se n m it h ö c h st m ö gl ic h er V er zö g er u n g	2	0
--	---	---

A u s w e i c h e n o h n e A b b r e m s e n	3	0
A u s w e i c h e n n a c h A b b r e m s e n	4	0

Slalom (4 x 7 m Abstand)	5	Ainherhalb dieser 2 Aufgaben
Langger Slalom (4 x 9 m / 2 x 7 m Abstand)	6	

F a h r e n m i t S c h r i t t g e s c h w i n d i g k e i t g e r a d e a u s	7	A i n n e r h a l b d i e s e r 3 A u f g a b e n
St o p p a n d G o	8	

Kr ei sf a hr t (4 ,5 m H al b m es se r)	9	
S u m m e d e r z u fa h r e n d e n G F A		6

Grundfahraufgaben der Klassen A2 und A (stufenweiser Zugang)

G r u n d f a h r a u f g a b e	G A - N r.	B e m e r k u n g
--	-----------------------------------	--

F a h r e n e i n e s S l a l o m s m i t S c h r i t t e s c h w i n d i g k e i t (5 x 3, 5 m A b s t a n d)	1	0
---	---	---

A b br e m se n m it h ö c h st m ö gl ic h er V er zö g er u n g	2	0
--	---	---

A u s w e i c h e n o h n e A b b r e m s e n	3	0
A u s w e i c h e n n a c h A b b r e m s e n	4	0

S u m m e r z u f a h r e n d e n G F A		4
--	--	----------

Grundfahraufgaben der Klasse AM

G r u n d f a h r a u f g a b e	G A - N r.	B e m e r k u n g
--	-----------------------------------	--

Slalom (4 x 7 m Abstand)	5	0
Abbremsen mit höchstmöglicher Verzögerung	2	0

A u s w e i c h e n o h n e A b b r e m s e n	3	A i n n e r h a l b d i e s e r 2 A u f g a b e n
A u s w e i c h e n n a c h A b b r e m s e n	4	

F a h r e n m i t S c h r i t t g e s c h w i n d i g k e i t g e r a d e a u s	7	A i n n e r h a l b d i e s e r 3 A u f g a b e n
St o p p a n d G o	8	

Kr ei sf a hr t (4 ,5 m H al b m es se r)	9	
S u m m e d e r z u fa h r e n d e n G F A		4

Fahren eines Slaloms mit Schrittgeschwindigkeit (5 x 3,5 m Abstand)

Inhalt der Grundfahraufgabe:

Der Fahrschüler muss eine Slalomstrecke aus 6 Leitkegeln mit jeweils 3,5 m Abstand in

Schrittgeschwindigkeit (etwa 5 km/h im 1. Gang) durchfahren. Dabei ist das Gleichgewicht zu halten sowie Kupplung, Gas und Bremse korrekt zu bedienen.

01_Schrittgeschwindigkeit_Slalom.png

Fehlerbewertung:

- Überschreiten der Schrittgeschwindigkeit
- Auslassen eines Feldes
- Umwerfen eines Leitkegels
- Absetzen eines Fußes auf die Fahrbahn.

Abbremsen mit höchstmöglicher Verzögerung

Inhalt der Grundfahraufgabe:

Der Fahrschüler muss das Kraftrad aus einer Geschwindigkeit von etwa 50 km/h mit beiden Bremsen und größtmöglicher Verzögerung bis zum Stillstand abbremsen, ohne dabei deutlich von der Fahrlinie abzuweichen. Da die Aufgabe nur durchgeführt wird, wenn eine Gefährdung des nachfolgenden Verkehrs ausgeschlossen ist, ist eine Rückschau (Spiegelkontrolle und Blick in den toten Winkel) vor Einleitung der Bremsung nicht erforderlich. Ein blockierendes Hinterrad wird nicht als Fehler gewertet, sofern das Motorrad dabei stabil in der Spur bleibt.

02_Abbremsen mit höchstmöglicher Verzögerung.png

Fehlerbewertung:

- Fehlerbewertung in der Motorradführerschein Fahrprüfung:
 - Zu geringe Ausgangsgeschwindigkeit
 - Nichterreichen der notwendigen Verzögerung
 - Benutzung nur eines Bremshebels *
 - Wesentliches Abweichen von der Fahrlinie
 - Abwürgen des Motors.
-
- Gilt nicht für kombinierte Brems-Systeme, bei welchen bei Betätigung nur eines Bremshebels die volle Bremswirkung aller Bremsen erreicht werden kann.

Ausweichen ohne Abbremsen

Inhalt der Grundfahraufgabe:

Der Fahrschüler beschleunigt auf etwa 50 km/h, weicht vor einer markierten Stelle um rund 1 bis

1,5 Meter nach links aus und kehrt anschließend, ohne zu bremsen, wieder auf die ursprüngliche Fahrlinie zurück. Das Ausweichmanöver darf frühestens 9 Meter vor der Markierung eingeleitet werden.

Da die Aufgabe nur durchgeführt wird, wenn eine Gefährdung des nachfolgenden Verkehrs ausgeschlossen ist, ist eine Rückschau (Spiegelkontrolle und Schulterblick) vor dem Ausweichen nicht erforderlich.

03_Ausweichen ohne Abbremsen.png

Fehlerbewertung:

- Zu geringe Ausgangsgeschwindigkeit
- Zu frühes oder nicht ausreichendes Ausweichen
- Bremsen vor Wiedererreichen der Fahrlinie
- Die ursprüngliche Fahrlinie wird nicht annähernd wieder erreicht
- Herunternehmen eines Fußes oder beider Füße von den Fußrasten
- Umwerfen des zweiten Leitkegels.

Ausweichen nach Abbremsen

Inhalt der Grundfahraufgabe für den Motorradführerschein:

Der Fahrschüler beschleunigt zunächst auf etwa 50 km/h, bremst rechtzeitig kurz ab und leitet nach dem Lösen der Bremsen mit einer Geschwindigkeit im eigenstabilen Bereich (rund 30 km/h) das Ausweichen ein. Dabei ist vor einer markierten Stelle um etwa 1 bis 1,5 Meter nach links auszuweichen und anschließend, ohne zu bremsen, wieder auf die ursprüngliche Fahrlinie zurückzukehren. Das Ausweichmanöver darf frühestens 7 Meter vor der Markierung begonnen werden.

Da die Aufgabe nur durchgeführt wird, wenn eine Gefährdung des nachfolgenden Verkehrs ausgeschlossen ist, entfällt eine Rückschau (Spiegelkontrolle und Schulterblick) vor dem Ausweichen.

04_Ausweichen nach Abbremsen.png

Fehlerbewertung:

- Zu geringe Ausgangsgeschwindigkeit
- Zu frühes oder nicht ausreichendes Ausweichen
- "Herumlenken" des Kraftrades um die Leitkegel
- Nichtlösen der Bremsen beim Ausweichen oder Bremsen vor Wiedererreichen der Fahrlinie

- Die ursprüngliche Fahrlinie wird nicht annähernd wieder erreicht
- Herunternehmen eines Fußes oder beider Füße von den Fußrasten
- Umwerfen des zweiten Leitkegels.

Slalom 4 x 7 m Abstand

Inhalt der Grundfahraufgabe für den Motorradführerschein:

Der Fahrschüler hat eine Slalomstrecke von ca. 50 m Länge mit 5 Leitkegeln im Abstand von jeweils 7 m in einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h zu durchfahren.

05_Slalom 4x7m.png

Fehlerbewertung:

- Zu geringe Geschwindigkeit
- Auslassen eines Feldes
- Umwerfen eines Leitkegels
- Berühren der Fahrbahn mit einem Fuß

Langer Slalom

Inhalt der Grundfahraufgabe für den Motorradführerschein:

Der Fahrschüler muss eine Slalomstrecke von ca. 80 m Länge durchfahren. Diese besteht zunächst aus 5 Leitkegeln im Abstand von jeweils 9 m, gefolgt von 2 Leitkegeln im Abstand von jeweils 7 m. Die Aufgabe ist mit einer Anfangsgeschwindigkeit von rund 30 km/h und möglichst gleichbleibendem Tempo zu bewältigen. Sie darf nicht im 1. Gang gefahren werden – je nach Motorrad eignet sich dafür der 2. oder 3. Gang am besten.

06_langer Slalom.png

Fehlerbewertung:

- Zu geringe Geschwindigkeit
- Auslassen eines Feldes
- Umwerfen eines Leitkegels
- Berühren der Fahrbahn mit einem Fuß.

Fahren mit Schrittgeschwindigkeit geradeaus

Inhalt der Grundfahraufgabe für den Motorradführerschein:

Der Fahrschüler fährt eine Strecke von etwa 25 m in Schrittgeschwindigkeit geradeaus. Dabei muss er das Gleichgewicht halten und Kupplung, Gas sowie Bremse korrekt bedienen.

07_Fahren Schritt geradeaus.png

Fehlerbewertung:

- Überschreiten der Schrittgeschwindigkeit
- Starkes Abweichen von der Geraden (mehrfaches Abweichen von der Geraden um mehr als 30 cm nach links oder rechts); die ersten 5 m nach dem Anfahren werden nicht bewertet
- Herunternehmen eines Fußes oder beider Füße von der Fußraste.

Stop and Go

Inhalt der Grundfahraufgabe:

Der Fahrschüler führt mehrfaches Anhalten und Anfahren durch. Dabei sind Gas, Kupplung und Bremse abgestimmt zu bedienen. Die Füße dürfen nur im Stand von den Rasten genommen und zum Abstützen auf die Fahrbahn gesetzt werden. Um die bewusste Neigung des Motorrads zu zeigen, ist zunächst zweimal der eine und anschließend zweimal der andere Fuß abzusetzen. Eine Beobachtung des rückwärtigen Verkehrs ist nur beim ersten Anfahren erforderlich. Ein Gangwechsel während der Aufgabe ist nicht notwendig.

08_Stop and Go.png

Fehlerbewertung:

- Anfahren im falschen Gang
- Abwürgen des Motors
- Füße nicht auf den Fußrasten, außer zum Abstützen beim Anhalten
- Absetzen der Füße nicht wie beschrieben.

Kreisfahrt

Inhalt der Grundfahraufgabe für den Motorradführerschein:

Der Fahrschüler fährt in einen Kreis mit einem Halbmesser von 4,5 m ein (eine Markierung ist nicht zwingend erforderlich), umrundet diesen mehrfach und verlässt ihn anschließend wieder. Die Kreisfahrt kann nach links oder rechts gefordert werden, auf öffentlichen Straßen jedoch ausschließlich nach links. Die Geschwindigkeit ist so zu wählen, dass eine deutliche Schräglage

entsteht. Eine Rückschau (Spiegel und Schulterblick) ist nur vor dem Einfahren in den Kreis erforderlich.

09_Kreisfahrt.png

Fehlerbewertung:

- Starkes Abweichen vom vorgegebenen Halbmesser
- Starkes Abweichen von der Kreisform
- Herunternehmen eines Fußes oder beider Füße von der Fußraste
- Fahren im falschen Gang
- Schräglage ist nicht festzustellen.